

The Dyer's Rocket

Reseda luteola

As far back as the Stone Age, the plant was used to colour wool, silk and linen yellow, as the flowering parts contain a lot of the dyes luteolin and apigemin.

Färberresede

Reseda luteola

Schon im Mittelalter wurde die Pflanze zum Gelbfärben von Wolle, Seide und Leinen verwendet, da die gelb blühenden Pflanzenteile reich an den Farbstoffen Luteolin und Apigemin sind.

Common Mallow

Malva silvestris

The plant was cultivated in the monastery gardens, for the laxative effect of the leaves.

The Danish name appears in the 12th century, referring to the fruits that look like small cheeses.

Gemeine Malve

Malva silvestris

Die Pflanze wurde in Klostergärten angebaut, insbesondere wegen ihrer Wirkung als Abführmittel. Der Name erscheint ab dem 13. Jahrhundert in Bezug auf die Früchte, die wie kleine Käsen aussehen.

Marshmallow

Althaea officinalis

The genus name of the plant, althaea, is Greek and means healing. According to superstition, if a piece of the root was extracted in water, you could drink the liquid and avoid all kinds of diseases.

Echte Eibisch

Althaea officinalis

Der Gattungsname der Pflanze althaea stammt aus dem Griechischen und bedeutet die Heilende. Wenn ein Stück der Wurzel in Wasser gezogen wurde, konnte man laut Aberglauben dies trinken und alle möglichen Krankheiten vermeiden.

Burning Bush

Dictamnus albus

The name of the plant comes from Greek and refers to the origin of the plant from the mountain Dikte on the island of Crete. Albus means white and refers to the white colour of the root.

Weißer Diktam

Dictamnus albus

Der Name der Pflanze ist griechischen Ursprungs und verweist auf ihre Herkunft vom Berg Dikte auf Kreta. *Albus* bedeutet weiß und bezieht sich auf die weiße Farbe der Wurzel.

Common Rue

Ruta graveolens

The plant was used as a medicinal plant against the plague, cramps and epilepsy, as well as a chastity herb. Monks and nuns were urged to ingest the plant daily to live in chastity.

Weinraute

Ruta graveolens

Die Pflanze war lange Zeit eine geschätzte Heilpflanze, die als Gegengift gegen die Pest, Krämpfe und Epilepsie sowie als Keuscheitskraut verwendet wurde. Mönche und Nonnen wurden dazu angehalten, die Pflanze täglich einzunehmen, um in Keuschheit zu leben.